

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 2.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Abgabegebühren für Halle und Borsdorf 2.40 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer am Freitag. — Preis: 10 Pfennig. — Postgebühr: 1 Pfennig. — Zusatztel: 10 Pfennig. — Anzeigen: 10 Pfennig. — Inserate: 10 Pfennig. — Abonnement: 10 Pfennig. — Druck: 10 Pfennig. — Vertrieb: 10 Pfennig. —

Zweite Ausgabe

Abgabegebühren für die jüdischen Kolonialgebiete oder deren Raum für Halle und den Landkreis zu Weimar, außerdem zu Weimar. — Postamt am Schluß des redaktionellen Teils der Halle 100 Weimar. Abgabegebühren für Halle (Stadt) und bei allen bekannten Anzeigenvermittlungen.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 5108 u. 5109; Redaktionstelefon 5110. Verleger: Dr. Franz-Johann Halle (Saale).

Donnerstag, 1. Januar 1914.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefonamt Kurirtel Nr. 6230. Druck und Verlag von Otto Ehrlich, Halle (Saale).

„Deutsche Politik“.

Für politische Rückblicke am Jahreschluss bietet der ehemalige Reichskanzler Fürst von Bülow „Deutsche Politik“ in dem bekannten Sammelwerke des Heimar Hobbing'schen Verlages einen Leitfaden, zumal für Dorfleser, deren Beobachtungskreis nicht mit der einjährigen Zeitspanne abgeschlossen ist. Auch finden dort die Geschehnisse und Erfahrungen im einzelnen keine Berücksichtigung, weil die zeitgeschichtlichen Tatsachen für den Verfasser belanglose Farbtupfen zur besseren Illustration seines gesamten Rundblicks sind. Dem früheren Leiter unserer Politik ist aber die Perspektive auf den längeren Zeitraum nicht die Hauptache, sondern vermittelt ihm nur das objektive Anschauungsmaterial für seine subjektive Bewertung der „deutschen Politik“ im allgemeinen. Des Fürsten Bülow politisches Kompendium ist um so angeleglicher, weil es nicht nur ein abgerundetes politisches Glaubensbekenntnis enthält, sondern zugleich ein in mancher Hinsicht willkommenes Licht über das, was wir „Regierungspolitik“ nennen, verbreitet.

Am Schluss seiner allgemeinen „Einführung“ führt Fürst Bülow den Inhalt des Schatzkammers staatsmännlicher Weisheit in einer kurzen Formel zusammen, die da lautet:

„Nennst du es um das Volk und Interesse des Landes, um die Staatsordnung, die Beschäftigung der Bürger, realistisch in der politischen Praxis, stetig, soweit die Menschen, ihre Zweckmäßigkeit und Demutbarkeit in Betracht kommen.“

Diese Formel kann man in Anbetracht ihrer unerbittlichen Allgemeinheit gelten lassen. Ein jeder Staatsmann kann sie sich zur Richtschnur nehmen, ohne Gefahr zu laufen, durch sie in seinem individuellen Tun und Wollen aufzuheben eingeeignet zu werden. Realismus in der Staatsgesinnung und Realismus in der praktischen Betätigung, Energie in der Verfolgung des Staatszweckes und Steptismus gegenüber der Umwelt — diese Mischung ist zu allmächtig, um Wesen und Eigenart des Einzelnen zu kennzeichnen. Die Stärke wahrer Staatskunst wird erst offenbar, wenn aus der richtigen Vereinigung der verschiedenen Mittel der Gesundheitskraft gebrant wird. Fürst Bülow selbst hat es erfahren müssen, daß die Ueberpannung des idealistischen Latwillems ohne gebührende Abwägung der realistischen Gemütsmomente leicht den abgeleiteten Pfeil auf den Schützen zurücklenkt. Das kein Rücktritt vom Amt zum großen Teil durch eigenes Verschulden bedingt gewesen, wird allerdings in jener rückwärtigen Rechtfertigung mit keinem Worte berührt. Daß er hat weichen müssen, wird vielmehr in den gereiften Verhältnissen und zurzeitigen Parteien zur Last gelegt.

Wir haben den Hauptinhalt des konfessionellen Standpunktes gegen die Bülow'schen Ausführungen hier vorweggenommen, weil die Zustimmung und Anerkennung, die in vielen Kreisen konfessioneller Männer dem Fürsten Bülow sollen müssen, nicht durch den nachgedruckten Widerspruch in anderer Richtung entwertet und herabgezogen werden darf. Mit dem Selbstbekenntnis des damals verstorbenen Reichskanzlers sind die liberalen Parteien bei seinem Rücktritt mißbräudlich frechen gegangen, indem sie ihn für den Liberalismus in Wegschlag nahmen. Die allgünstigen Revidenten mögen jetzt mit andächtigen Ernst nachlesen, weshalb seinen Ruhm Fürst Bülow den Verdiensten der „Lanter“ zuteil werden läßt:

„Der preussische Adel hat ein Recht, auf seine Verantwortung stolz zu sein. Wenn er die Befähigung der Verfassungsgewalt lebendig erhält, so verdient er dafür Dank... Ich möchte unterscheiden und unterscheiden wissen zwischen meiner allgemeinen Stellung zu den konfessionellen Angelegenheiten, meiner Befähigung gegenüber der konfessionellen Partei und meinem Urteil über einzelne Mängel der konfessionellen Staatspolitik.“

Bülow's Nichtübereinstimmung mit manchen Urteilen der konfessionellen Partei ist begrifflich. Als Staatsmann wollte und konnte er nicht konfessioneller Parteimann sein, weil der von ihm vertretene governmentale Konfessionsalismus mit der Selbstständigkeit einer unabhängigen Partei nicht immer vereinbar war. Was aber Fürst Bülow am politischen Verhalten der konfessionellen unter Umständen aufzugeben hat, beeinträchtigt nicht sein Bekenntnis:

„Von den grundsätzlichen Anschauungen des Konfessionsalismus über die gesellschaftliche, wirtschaftliche und vor allem die staats-

liche Ordnung hat mich nie etwas getrennt und trennt mich auch heute nicht.“

Den schubhaftesten Propagandisten auf der Linken sei ferner zu eindringlichem Studium der Wochenschrift über die Wirtschaftspolitik empfohlen. Insbesondere können die Ausführungen über die Bedeutung der deutschen Landwirtschaft als Stofflich bezeichnet werden. Nur einige Sätze können hier angeführt werden:

„Ich war davon durchdrungen (bei den Bollwerkgefahren von 1902), daß es eine starke Landwirtschaft wirtschaftlich und vor allem national und sozial notwendig ist, gerade weil die Industrialisierung Deutschlands in hohem Maße Fortschreiten begriffen ist. Die Regierung darf sich in ihren wirtschaftspolitischen Entscheidungen nicht in ein gefühllos feindlicher Kaufmann nach den günstigen Konjunkturlagen richten, die dem einen oder anderen Wirtschaftsgebiet glänzende Perspektiven eröffnen, sie muß ihre Wirtschaftspolitik der gesamten nationalen Politik unterordnen, und ihre Entscheidungen so fassen, daß nicht nur das gegenwärtige wirtschaftliche Wohlbefinden des Volkes vermehrt, sondern vor allem die langfristige gesunde Entwicklung der Nation sichergestellt wird... Ohne eine große und blühende Landwirtschaft an ihrer Seite würde die Industrie bald die besten Wirtschaftskräfte verdrängen, ohne sie je erleben zu können. Die Landwirtschaft ist Erzeugerin der Volkskraft, die die Industrie verdrängt, der breite Bürgerboden, in dem die hochaufliehenden Bäume Industrie und Handel ruhen und aus dem sie ihre Nahrung ziehen.“

Das sind Weisheitsperlen, die manches unzutreffende Urteil des Fürsten über angebliche Fehlgänge der konfessionellen Politik vergessen machen.

Deutsches Reich.

Veränderungen in hohen Stellen.

Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist der bisherige Oberhof- und Hausmarschall und Oberzeremonienmeister Graf zu Eulenburg zum Minister des Kgl. Hauses, der bisherige Oberhofmeister Frhr. v. Reichsach zum Oberhof- und Hausmarschall und Oberzeremonienmeister, der bisherige Hausmarschall Frhr. v. Runder zum Generalintendanten der Kgl. Gärten, der bisherige Vizeoberzeremonienmeister Wrlk. Vch. Rat und Direktor im Ministerium des Kgl. Hauses Graf v. Rönig zum Oberzeremonienmeister, der bisherige Vizeoberhofmeister Frhr. v. Wangenheim zum Vizeoberzeremonienmeister und der Oberst a. la suite der Armee v. Franckenberg und Ludwigsbürg zum Vizeoberhofmeister ernannt worden.

Eine Anfrage an den Reichskanzler.

Die Abgeordneten Dr. Müller-Meinungen und Nieschlag haben folgende Anfrage an den Reichskanzler gerichtet: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß der Oberst bei in Sargard garnisonierenden Grenadier-Regiments (2. Bomm.) Nr. 9 ein Verbot des „Neuen Bommerschen Tageblatts“ vom 1. Januar 1914 an erlassen hat und was denkt der Herr Reichskanzler zu nun, um solche Fälle ungeseligen Vorkommens von Privatunternehmungen durch Militärstellen zu verhindern?

Webel's Nachlaß.

Nach einer der „Streußlischen Zeitungen“ aus Hirsch ausgehenden Privatmeldung haben die Erben Webel's nunmehr die schweizerische Erbschaftsteuer bezahlt. Und da hat es sich denn zu allseitiger Ueberzeugung herausgestellt, daß das von dem deutschen Sozialistenführer hinterlassene Vermögen weit größer ist, als man bisher angenommen hatte. 300 000 Mark hatte der „Vorwärts“ aufgezählt — nun sind es aber 950 000 Mark, die Webel im Laufe seines Lebens angeeignet hat. Es fehlen also nur noch 5000 Mark zur vollen Million! Wie groß ist aber nun bei einer solchen Einkommenskraft, deren sich der „Mitt-Bohrer“ rühmen dürfen, Webel's Vermögen? Ganz 30 Laubend Mark hat er den „Genossen“ zugewendet, so wußte der „Vorwärts“ zu berichten. Also ungefähr 3 v. S. (!) seines Vermögens nur hat Webel für die von ihm so viele Jahre deplottisch beherrschte Partei übrig gelassen. Es ist zum Lachen: der alte Webel verflucht den Kampf gegen den Kapitalismus, und er selbst zählt zu den größten Kapitalisten. Das ist wieder einmal ein schlagender Beweis für die Logik der Sozialdemokratie, wo es sich um die Uebertragung der grauen Mund- und Schriftbräute in die Praxis handelt. Die „Genossen“ und ihre Presse werden barmüthig in der Angelegenheit schuldig sein. Die Wamge wäre doch nur zu arg. Sozialisten aber mögen aus dem Verhalten des teuren Sozialistenführers entnehmen, daß diesem Hauptkämpfer des Zukunftsstaates der gesunde „Sozialinstinkt“ nicht mangelt und daß er seine Million bei seinen Erben nicht lieber untergebracht mußte, als im Geldfahnen der Partei.

Kleinere politische Nachrichten.

Das Ordensfest. Der Kaiser hat bestimmt, daß die Feiertage des Krönungs- und Ordensfestes am Sonntag, den 18. Januar, stattfinden.

Der König von Sachsen hat auf Grund der Bestimmung in § 63 unter Nr. 14 der Verfassungsurkunde den Oberst v. D. Rittergutsbesitzer und Kammerherrn Maximilian Senff von Pillau auf Steinbaldgrünna und Dehlen zum Mitglied der ersten Kammer der Ständeversammlung ernannt.

Die Einigung zwischen Ärzten und Krankenkassen in Bayern. Das Ministerium des Innern hat eine Bekanntmachung über die Geltung des Berliner Einigungsabkommens zwischen Ärzten und Krankenkassen auch für Bayern erlassen.

Wägen der Schweinepreise. Nach der „Frankf. Zeitung“ ist ein außerordentlich starkes Zurückgehen der Schweinepreise in Kurhessen zu verzeichnen. Vom Oktober bis Anfang Dezember sind die Preise um 25—30 v. S. zurückgegangen. Auch bei den Indviehpreisen ist ein starkes Sinken bemerkbar. — Und wie steiles mit den Fleischpreisen?

Genien des Reichs. Der einseitige Zeitverfall ein Teil der Reichs-Presse hat die Reichsbestellungen nicht an Deutschland, sondern allein an Frankreich zu vergeben. Die Zeit liegt in Paris aus Wegzug die Nachfrage, daß die Reichsregierung vor einigen Tagen bei der Gruppe in Genen eine größere Anzahl schweizerische Zeitungen bestellt hat und zwar aus dem Grunde, weil die französischen und belgischen Angebote zu teuer waren.

Genen der Reichs-Presse. Sämtliche aktiven Defensoren, die dem Verein ehemaliger Defensoren angehören, erhielten den Befehl, der vorgelegten Verhörliste anzugeben, daß sie aus dem Verein ausgeschieden seien.

Was muß man vom Wehrbeitrags-Gesetz wissen?

(Reichsgesetz vom 3. Juli 1913.)

Von Steuersekretär Kiebel-Weberburg. (Nachdruck verboten.)

Zur Deduktion der Kosten der Wehrbeiträge wird ein einmaliges außerordentlicher Beitrag vom Vermögen und vom Einkommen erhoben, und zwar:

1. vom Vermögen, sofern es mehr als 10 000 M. beträgt, vom Einkommen, sofern es mehr als 5000 M. beträgt.

Wenn jedoch das Einkommen 4000 M. nicht übersteigt, so wird das Vermögen erst von einem höheren Betrage als beitragspflichtig, und zwar:

a) wenn das Einkommen mehr als 2000 M. bis einschließlich 4000 M. beträgt, erst von mehr als 30 000 M. Vermögen ab, wenn das Einkommen 2000 M. nicht übersteigt, erst von mehr als 50 000 M. Einkommen ab. (§ 12.)

Für die Feststellung des beitragspflichtigen Einkommens ist in Preußen die Einkommensteuer-Berücksichtigung für das Steuerjahr 1914 maßgebend. Die Feststellung der beitragspflichtigen Einkommen nach Wegzug der eigenen Geschäftseinkünfte, 1914 auf Grund besonderer Vermögensverhältnisse. Für die Höhe haben in der Zeit vom 4. bis 20. Januar 1914 Vermögensverhältnisse abzugeben diejenigen, welche

a) ein Vermögen von mehr 20 000 M. oder b) bei mehr als 4000 M. Einkommen ein Vermögen von mehr als 10 000 M. besitzen.

Außerdem kann die Vermögensgegenstände — das ist in Preußen die Einkommensteuer-Berücksichtigung — je nach anderen, für den die Beitragspflicht in Frage kommt, zur Abgabe einer Vermögenserklärung besonders aufzuführen.

Die Bestimmungen des Wehrbeitragsgesetzes beruhen, was als steuerpflichtiges Vermögen anzusehen ist, jedoch nicht fast vollständig mit dem seit 1896 bestehenden preussischen Ertragssteuer-(Vermögenssteuer-)Gesetz. Abgabepflichtig ist danach das gesamte Vermögen außer dem Privat-Vermögen und dem Staatsschatzungsvermögen u. dgl., mitglied

a) der Wert der Grundstücke (Gärten und Liegenschaften) einschließlich des landwirtschaftlichen Betriebskapitals, also besonders des lebenden und toten Wirtschaftsmaterials und der Vorräte, auch dann, wenn nur Pachtung vorliegt,

b) das gewerbliche Anlage- und Betriebskapital, also besonders die Warenvorräte einschließlich der ausstehenden Forderungen nach Wegzug der eigenen Geschäftseinkünfte, 1914 auf

c) das gesamte übrige Vermögen, also das Kapitalvermögen, und zwar verbriefliches und unverbiefliches.

Von der Summe dieser drei Gruppen werden die gesamten Schulden abgezogen; der Rest ist das abgabepflichtige Vermögen.

Von der Feststellung des Vermögens ist der gemeine Wert (Verkaufspreis) seiner einzelnen Bestandteile zugrunde zu legen, sofern das Gesetz im einzelnen Falle nichts anderes vorschreibt. (§ 16.)

In dieser Beziehung und im Einzelnen ist zu bemerken: 1) a) Bei land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken und bei Hausbesitz ist der Ertragswert beitragspflichtig. Als solcher gilt der zeitliche oder forstwirtschaftliche oder Gärtnereigenstand des Besizers des Grundbesitzes, den die bei ordnungsmäßiger Bewirtschaftung mit entlohnenden fremden Arbeitkräften nachahmlich gewahren können. Die der Land- und forstwirtschaft oder der Gärtnerei dienenden Gebäude und Betriebsmittel werden nicht besonders benannt, sondern sind in der Vermögensangabe des Ertragswertes einzubeziehen.

Bei Hausbesitz gilt als Ertragswert das Maß des Wertes der Bauteile, der in den letzten drei Jahren im Durchschnitt

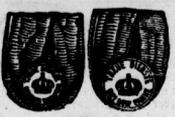
Braut- u. Kinder-Ausstattungen
 Wäsche aller Art
 von der einfachsten bis vornehmsten Ausführung.
Weddy-Pönicke, Halle-S.
 Leinenhaus & Wäschefabrik



Fabrikmarke
 Sonder-Preisliste
 zu Diensten

Mein diesjähriger
Inventur-
 Ausverkauf beginnt am
Freitag, den 2. Januar.
 Gewaltig herabgesetzte Preise.
Louis Böker.

Orden und Ehrenzeichen
 in grösster Auswahl.



Mene
Landw.-Dienstausscheln.
 Illustr. Katalog kostenlos.
Gustav Uhlig,
 Halle, unt. Leipzigerstrasse.
 Gegründet 1889. (7069)

Rodelschlitten
 und **Kinderschlitten** aller Art,
 solide, bewährte Fabrikate, kaufen Sie preiswert bei
Theodor Lühr, Leipziger Strasse 94.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (65)



Allen verehrten Kunden
 u. lieben Freunden
Viel Glück
 in
1914!
 Clara Kolmann
 Halle a. S., Lindenstr. 33.
 Damegutz.

Steuer-Erklärungen
 Rechenrevisor Beyer, Halle a. S.,
 Steinweg 12 II. — Tel. 5341.

Hotel Plauerer Hof, Plauen i. S.
 Bekommtobstes Familien- und Reise-Hotel,
 10 Minuten von den Bahnhöfen in herrlich ruhiger Lage
 — Zentrum der Stadt. —
 Komfort — Wädrige Verstele — Anerkannt beste Küche.
 Salon mit ansehnlichen Gabelkabinets.
 Anstellungszimmer. Neue Bewirtschaftung.
 (53) Paul Schönbach, früher Café Bauer.

**Rodel-Garnituren,
 Sweater, Mützen,
 Handschuhe.**
**Liebermann, Gellstr. 42,
 Ecke Thaliast.**

Stadttheater in Halle.
 Gedächtnis den 2. Jan. 1914
 114. Vert. im Abonn. 2. Viertel.
Rosmersholm.
 Schauspiel in 4 Akten von G. Björn.
 Spielleitung: Walter Sieg.

Turn-Verein Friesen.
 Mittwoch und Sonnabend
 abends von 8
 bis 10 Uhr
 Turnen der
 Männer- und Jünglings-Abteilung
 in der Dreghausstraße am Salm.
 Sonntag von vormittags
 9 Uhr ab Turnspiele auf dem
 Sandanger. — Anmeldungen im
 Turnraum und im Vereinslokal:
 Bauers Brunnen-Strickgasse, Was-
 hausstraße 34. Versammlung
 jeden ersten Sonnabend im Monat
 nach dem Turnen. (1082)



Für den Winter-Sport
 zweckmässige, solide und sehr preiswerte
moderne Ausrüstung.

Wir beraten unsere gesch. Kunden fachmännisch
 und klären sie über die zweckmässigste Aus-
 rüstung für jeden Wintersport vollständig auf.

Reiches Lager in allen Neuheiten.

Ski (für Damen, Herren, Kinder)
 (Deutsche, Schweizer u. Norweger Fabrikate)
 Ski-Stöcke u. Bindungen
 Ski-Wachs - Aufspanner - Trag-
 bänder usw.
 Ski-Anzüge (blaue Norweger)
 für Damen u. Herren
 Ski- u. Rodel-Mützen,
 -Jacken, -Hosen

Sweater u. Rodel-Garnituren
 Windjacken, Schne Brillen
 Ski- u. Rodel-Stiefel (bestes Fabrikat)
 (für Damen u. Herren in schwarz u. braun)
 Ski-Socken, -Gamaschen
 Ski- u. Rodel-Handschuhe,
 -Shawls usw.

Halle a. S. **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr.
 Gegründet 1888. A. & F. Ebermann. Fernsprecher 2077.
 Sport-Katalog gratis und franko.
 NB. Täglicher Wetter-Sport-Bericht v. Braunlage, Oberhof, St. Moritz usw. hängt in meinem Geschäftslokale aus.

40 Jähriger Erfolg!
Eau de Quinine
 antiseptisch
 belebend
 nervenstärk.
 Erfriehender
 Kräuter-
 Extrakt
 verhindert den Haarausfall,
 verhindert die Schuppenbildung,
 Stärkt die Haarwuchs.
 Besteht die Norwa.
 Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Oscar Ballin sen. u. Jun.,
 Parf.: Leipzigerstr. 91 u. 68.



Versuchen Sie
Ang. Weddy's
Firmafedern.
 Leipzigerstr. 22



Seal des Neumarkt-Schützenhauses.
Allgemeiner Deutscher Sprachverein.
 Mittwoch, den 7. Januar, abends 7/9 Uhr
Öffentlicher Vortrag
 von
Professor Dr. Eduard Engel
 aus Berlin:
 „Deutsche Sprachfrage — deutsche Lebensfrage“
 — Eintritt unentgeltlich. — (94)

Schülerheim Verleger a. Harz. Seite u. gefundete Sage,
 Unterricht, daher schnelle Errettung des Heiles. (Sämtl.
 Klassen und Examina.) Langjähr. Erfahr. Soralig. Refer.

Kühn & Lindenberg
 Lindenstr. 2 Weingrosshandlung Fernruf 669.
Mosel-, Rhein-, Bordeaux-Weine.

Künstliche Zähne,
 Plomben, Stützähne. (6739)
 Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
 Neue Promenade 16 L., Ecke Leipzigerstrasse.
 Zahlreiche Anerkennungen. Tollabhang. Telefon 3483.

Wasch-Gefäße,
 dauerhaft und billig, Lagerbestand
 über 600 Stück.
 — Transport frei Haus. —
 Sabenmannen von 3/4 an,
 Besatzmännern von 5/6 an,
 Schöpfhüter mit Deckel u. 4/4 an,
 Schöpfhüter, Stück 60, 70, 80 J.
 Böttcherer Schüsselbest 1.
 nicht am Markt. (6814)
 Gegründet 1888.

Klettenwurzel - Haaröl
 von Carl Jahn in Gotha,
 eines der besten Toilettenöl zur
 Erhaltung Kräftigung und Zer-
 sönderung des Haares, zur
 Reinigung des Kopfes und zur
 Reinigung der Schuppen. Seit über
 50 Jahren eingeführt, bewährt
 und überall von der Sanitätsrat
 rühmlich empfohlen. Allen zu
 haben in Apotheken mit Siegel und
 Strich des Beschrifters versehen.
 à 75 Pfg. und 50 Pfg. bei (6094)

Dr. Koch's
Yohimbin
 Tabletten
 Flacon
 à 20 50 100 Pfg.
 à 2. — 4. — 8. —
 Hervorragend bei vorzeitiger
 Nervenschwäche. (8561)
 Halle: Löwen-Apotheke, a. Markt,
 Leipzig: Engel-Apotheke.

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
 jetzt Alte Promenade 26 (vor dem
 Stadttheater),
 empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen.
An- u. Verkauf von Wertpapieren,
 Scheck-, Depositen-, Konto-Korrent- u. Wechsel-Verkehr.
 — Einlösung von Kupons. — (64)

Alfred Bernhardt, Halle a. S.
 Gr. Ulrichstr. 46 — Tel. 735 u. 4452
 Import und Versandhaus feinsten Delikatessen
 empfiehlt täglich frische
Holländer Imperial-Park-Austern,
 das Beste, was die Saison bietet, Dtd. 2.50 M.
Englische Peyflote-Natives,
 hervorrag. Qualität, sehr zart, fett u. schmackhaft.
 Alleinverkauf für Halle u. Umgegend. Dtd. 3.50.
 Die Austern liefern ich geöffnet auf keim-
 freiem Eis mit Zitrone pünktlich ins Haus
 und auch nach auswärts.

Koppes Hotel, Braunlage i. Oberh. Tel.
 Angenehmer Aufenthalt für Winterurlauber, beste Bergschanze,
 Centralheizung, elektrisches Licht. (724)

Revisionen:
 Johannes Mosmer,
 Eigentümer von
 Rosmersholm, ebe-
 male Oberpforter F. Kaufst.
 Rebekka Weh, i. Gasse
 Robert L. Zander,
 Rektor Kroll, Mosmers
 Schwager . . . N. Friedrich,
 Wittf Brendel . . . Walter Sieg.
 Heber Hortsengard G. v. Weber.
 Maxime Grelst,
 Hauskätzin auf
 Rosmersholm . . . M. Brandow
 Das Sind spielt auf Rosmersholm,
 einem alten Gerechtigkeit, unweit
 einer kleinen Hordstadt, des welt-
 lichen Norwegen.
 Vorangeführt d. Klerikalisches
 Gesellschaft haben Gültigkeit.
 Rosenöffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr.
 Ende gegen 10 1/2 Uhr. (1608)

Sonnabend, d. 3. Jan. 1914.
 nachmittags 3/4 Uhr:
 Weinachtskinder-Vorstellung zu
 kleinen Preisen.
**Snowittchen und die
 sieben Zwerge.**
 Abends 7 1/2 Uhr:
 115. Vert. im Abonn. 3. Viertel.
Die Reise um die Erde.

Zeiss Feldstecher
G. W. Trothe,
 Optisches Institut,
 Poststraße 9/10.
 Gegründet 1816.



Kinderwagen,
 Salon u. Veranda-Nobel-
 Korbkoffer, Reisekörbe.
Theodor Lühr,
 Leipziger Strasse 94.
Herm. Andres,
 Barfüßerstrasse 8.
 Anfertigung feiner
Herrngarderobe.

Familien-Nachrichten
 Aus diesen Blättern:
 Gestorben:
 Herr Gustav Gräbedüchel,
 22 Jahre. Beerdigung Donnerst-
 ag nachm. 12 Uhr auf dem Nord-
 Friedhof.
 Herr Eduard Ripricht, 43 J.
 Beerdigung Donnerstags von
 Zwanzig Uhr.
 Frau Clementine Fort geb.
 Zudobler, 70 Jahre. Beerdigung
 Freitag nachm. 3 Uhr auf
 dem Südfriedhof.
 Herr Sanitätsrat Alfred
 Dübner, 55 Jahre. Beerdigung
 Freitag nachm. 3 Uhr auf
 dem Nordfriedhof.
 Herr Fabrikmeister Ernst
 Schöner, 68 Jahre, in Niet-
 leben. Beerdigung Freitag nachm.
 2 Uhr.
 Herr Paul Singer, 35 J.
 Beerdigung Freitag vormittag
 11 Uhr auf dem Nordfriedhof.
 Herr Friedrich Grosse, 60 J.
 Beerdigung Freitag nachm. 3 Uhr
 auf dem Südfriedhof.
 Frau Gertrude Ullmann,
 59 Jahre. Beerdigung Freitag
 nachm. 3 Uhr auf dem Nord-
 friedhof.
 Wit u. Belogen.

Hier die Inserate beantwortlich: Paul Reppen, Halle (Saale), Telefon 6108 u. 6109.

Main table containing various financial data, including bond prices, interest rates, and company names. It is organized into multiple columns and rows, with sub-sections like 'Deutsche Lese', 'Anleihefonds', and 'Obligationen von Banken'.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Amer. Bond, Dresdner Bank, etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.

Table with columns: Wert, Kurs, and various stock symbols like Anst. f. d. B., Anst. f. d. G., etc.